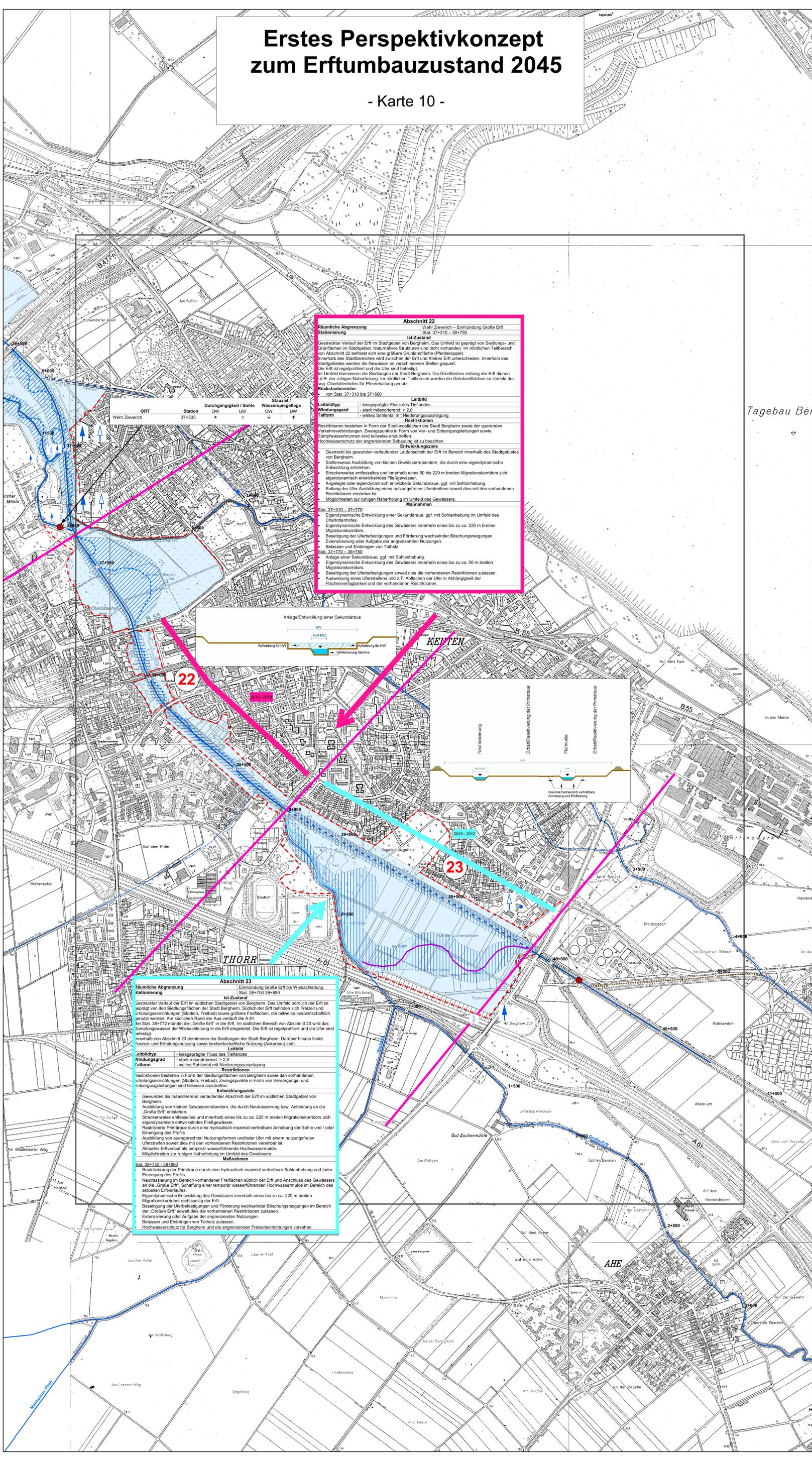
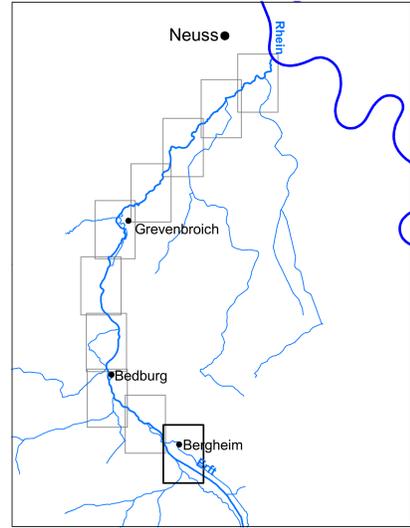
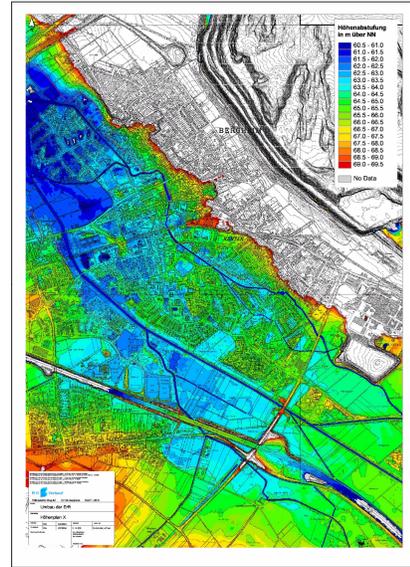
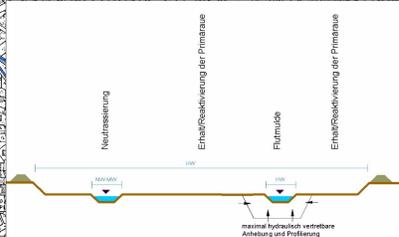


Erstes Perspektivkonzept zum Erftumbauzustand 2045

- Karte 10 -



Abschnitt 22
 Räumliche Abgrenzung: Wehr Zeverich – Einmündung Große Erft
 Stationierung: Stat. 37+310 – 38+750
Ist-Zustand
 Gestreckter Verlauf der Erft im Stadtgebiet von Bergheim. Das Umfeld ist geprägt von Siedlungs- und Grünflächen im Stadtgebiet. Naturnahe Strukturen sind nicht vorhanden. Im nördlichen Teilbereich von Abschnitt 22 befindet sich eine größere Grünlandfläche (Pferdekoppel). Im nördlichen Teilbereich innerhalb des Stadtbereiches wird zwischen der Erft und Kleiner Erft unterschieden. Innerhalb des Stadtgebietes werden die Gewässer an verschiedenen Stellen gequert. Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Im Umfeld dominieren die Siedlungen der Stadt Bergheim. Die Grünflächen entlang der Erft dienen u.a. der ruhigen Naherholung. Im nördlichen Teilbereich werden die Grünlandflächen im Umfeld des sog. Charlofenhofes für Pferdebahn genutzt.
Rücktaubereiche: von Stat. 37+310 bis 37+680
Leitbild
 Leitbildtyp: - kiesgeprägter Fluss des Tieflandes
 Windungsgrad: - stark mäandrierend > 2,0
 Talform: - weites Sohlental mit Niederungsausprägung
Restriktionen
 Restriktionen bestehen in Form der Siedlungsflächen der Stadt Bergheim sowie der querenden Verkehrsverbindungen. Zwangspunkte in Form von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Sumpfwasserbrunnen sind teilweise anzutreffen. Hochwasserschutz der angrenzenden Bebauung ist zu beachten.
Entwicklungsziele
 - Gestreckt bis gewunden verlaufender Laufabschnitt der Erft im Bereich innerhalb des Stadtgebietes von Bergheim.
 - Stellenweise Ausbildung von kleinen Gewässerländern, die durch eine eigendynamische Entwicklung entstehen.
 - Streckenweise entfestetes und innerhalb eines 50 bis 220 m breiten Migrationskorridors sich eigendynamisch entwickelndes Fließgewässer.
 - Angelegte oder eigendynamisch entwickelte Sekundäraue, ggf. mit Sohlenerhebung.
 - Entlang der Ufer Ausbildung eines nutzungsfreien Uferstreifens soweit dies mit den vorhandenen Restriktionen vereinbar ist.
 - Möglichkeiten zur ruhigen Naherholung im Umfeld des Gewässers.
Maßnahmen
 Stat. 37+310 – 37+770
 - Eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue, ggf. mit Sohlenerhebung im Umfeld des Charlofenhofes.
 - Eigendynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 220 m breiten Migrationskorridors.
 - Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselseitiger Böschungserosionen.
 - Extensivierung oder Aufgabe der angrenzenden Nutzungen.
 - Belassen und Einbringen von Totholz.
 Stat. 37+770 – 38+750
 - Anlage einer Sekundäraue, ggf. mit Sohlenerhebung.
 - Eigendynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 50 m breiten Migrationskorridors.
 - Beseitigung der Uferbefestigungen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
 - Ausweisung eines Uferstreifens und z.T. Anfrähen der Ufer in Abhängigkeit der Flächenverfügbarkeit und der vorhandenen Restriktionen.



Abschnitt 23
 Räumliche Abgrenzung: Einmündung Große Erft bis Wiebachleitung
 Stationierung: Stat. 38+750 39+880
Ist-Zustand
 Gestreckter Verlauf der Erft im südlichen Stadtgebiet von Bergheim. Das Umfeld nördlich der Erft ist geprägt von den Siedlungsflächen der Stadt Bergheim. Südlich der Erft befinden sich Freizeit- und Erholungseinrichtungen (Stadion, Freibad) sowie größere Freizeitanlagen, die teilweise landschaftlich genutzt werden. Am südlichen Rand der Aue verläuft die A 61. Im südlichen Bereich von Abschnitt 23 wird das Sumpfwasser der Wiebachleitung in die Erft eingeleitet. Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Innerhalb von Abschnitt 23 dominieren die Siedlungen der Stadt Bergheim. Darüber hinaus findet Freizeit- und Erholungsnutzung sowie landwirtschaftliche Nutzung (Ackerbau) statt.
Leitbild
 Leitbildtyp: - kiesgeprägter Fluss des Tieflandes
 Windungsgrad: - stark mäandrierend > 2,0
 Talform: - weites Sohlental mit Niederungsausprägung
Restriktionen
 Restriktionen bestehen in Form der Siedlungsflächen von Bergheim sowie den vorhandenen Erholungseinrichtungen (Stadion, Freibad). Zwangspunkte in Form von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind teilweise anzutreffen.
Entwicklungsziele
 - Gewunden bis mäandrierend verlaufender Abschnitt der Erft im südlichen Stadtgebiet von Bergheim.
 - Ausbildung von kleinen Gewässerländern, die durch Neutrassierung bzw. Anbindung an die „Große Erft“ entstehen.
 - Streckenweise entfestetes und innerhalb eines bis zu ca. 220 m breiten Migrationskorridors sich eigendynamisch entwickelndes Fließgewässer.
 - Reaktivierte Primäraue durch eine hydraulisch maximal vertretbare Anhebung der Sohle und / oder Einengung des Profils.
 - Ausbildung von auergerichten Nutzungsformen und/oder Ufer mit einem nutzungsfreien Uferstreifen soweit dies mit den vorhandenen Restriktionen vereinbar ist.
 - Aktueller Entwurf als temporär wasserführende Hochwassermulde.
 - Möglichkeiten zur ruhigen Naherholung im Umfeld des Gewässers.
Maßnahmen
 Stat. 38+750 – 39+880
 - Reaktivierung der Primäraue durch eine hydraulisch maximal vertretbare Sohlenerhebung und/oder Einengung des Profils.
 - Neutrassierung im Bereich vorhandener Freizeitanlagen südlich der Erft und Anschluss des Gewässers an die „Große Erft“. Schaffung einer temporär wasserführenden Hochwassermulde im Bereich des aktuellen Erftverlaufes.
 - Eigendynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 220 m breiten Migrationskorridors rechtsseitig der Erft.
 - Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselseitiger Böschungserosionen im Bereich der „Großen Erft“ soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
 - Extensivierung oder Aufgabe der angrenzenden Nutzungen.
 - Belassen und Einbringen von Totholz zulassen.
 - Hochwasserschutz für Bergheim und die angrenzenden Freizeitanlagen vorsehen.

Legende

11+500 Erft-Stationierung in 500-m-Abständen

Querbauwerke, Durchgängigkeit

● Wehre
 ↑ Anhebung
 ↓ Teilabsenkung
 ↓↓ Vollabsenkung
 ★ gleichbleibend

Besonderheiten

NT Umlegung wegen Neutrassierung
 FM Unterwasser als Flutmulde

Mengen bei Abflussteilung

Mittelwasser: gering (↑), hoch (↓), kein (●)
 Hochwasser: gering (↑), hoch (↓)

Gewässer

— permanenter Abfluss / Lauf beibehalten
 — permanenter Abfluss / Einbindung vorhandener Strukturen
 — permanenter Abfluss / Neutrassierung
 — Stillgewässer / Lauf beibehalten
 — Altwasser erhalten
 - - - - - temporärer Abfluss / Lauf beibehalten
 - - - - - trocken / Aufgabe
 - - - - - Ziellinie
 (7) Planungsabschnittsgrenzen mit Nummerierung
 - - - - - Hochwasserschutz

Entwicklungsraum

Reaktivierung der Primäraue
 Anlage einer Sekundäraue
 eigendynamische Entwicklung einer Sekundäraue
 Auenentwicklungsraum
 Lage der Einzelkarten

Erarbeitung eines Konzepts zur WRRL-konformen Umgestaltung der Erft

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
 Erft Verband
 Planungsbüro Koenzen
 Hydrotop

Erstes Perspektivkonzept zum Erftumbauzustand 2045 - Karte 10 -

Gefertigt am: 05/2004 von: Dir. Krie Maßstab: 1 : 5.000
 Der Entwurfsteller: Der Auftraggeber:
 Hilden, den 26.05.2004 Düsseldorf, den